

BUNDESGERICHTSHOF

V ZR 100/92

BESCHLUSS

vom

21. Januar 1993

in dem Rechtsstreit

Kommanditgesellschaft in Firma U[REDACTED] Grundstücks KG,
vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter
Walter U[REDACTED], N[REDACTED] A[REDACTED]allee [REDACTED], M[REDACTED]

Klägerin, Widerbeklagte und
Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Deutsche Bundesbahn, vertreten durch die Bundesbahn-
direktion M[REDACTED], diese vertreten durch den Präsidenten
Prof. Peter L[REDACTED], R[REDACTED]straße [REDACTED], M[REDACTED]

Beklagte, Widerklägerin und
Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
[REDACTED] -

LG München I
vom 9.5.90 - 9 O 16557/89

OLG München
vom 10.1.92 - 8 U 4175/90

V ZR 100/92

Der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat
am 21. Januar 1993 durch den Vorsitzenden Richter
Prof. Dr. Hagen und die Richter Dr. Vogt, Dr. Räfle,
Dr. Wenzel und Schneider

beschlossen:

Die Revision der Klägerin gegen das Urteil
des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
München vom 10. Januar 1992 wird nicht
angenommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche
Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis
auch keine Aussicht auf Erfolg. Insbesondere
wird auf folgendes hingewiesen: Wird in einem
Grundstückskaufvertrag eine Schuld aus einem
anderen Schuldverhältnis übernommen, so besteht
keine Beurkundungspflicht nach § 313 BGB hin-
sichtlich der übernommenen Verpflichtungen. Die
Vereinbarung zwischen den Kaufvertragsparteien
bezieht sich auf die Übernahme (die zu beurkunden
ist), nicht auf den Inhalt der übernommenen Ver-
pflichtung (h.M., vgl. z.B. MünchKomm-BGB/Kanz-
leiter, 2. Aufl., § 313 Rdn. 43 a m.w.N.).

Die Klägerin trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 20.382.396 DM.

Hagen

Vogt

Räfle

Wenzel

Schneider

Beglaubigt:

